

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

London, 1941-08-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

EXAMINER 676

AIR MAIL

North Atlantic Air Service

U. S. A.



A I R M A I L



Mr. Klaus Mann

Hotel Bedford

118 East 40th Street

New York City

N. Y.

Erika Mann, Savoy Hotel, London



P.C. 90

OPENED BY

Erika Mann
Hotel Savoy
London, am 6. August 1944

Habe, Rebe, soeben ein Teuerding hingeschickt und weiss nur zu gut,
dass laengst haette schreiben sollen. Es ist aber diesmal nicht so
sehr die Muesse, die mangelt, sondern ganz einfach die Zeit. Bin doch
ein unbeholfen Ding und gar kein Riess und des unentwegt berichter-
stattens gar nicht gewohnt. Schreibe nur englisch, was viel Muehe
macht, umsomehr, als ich, teils aus Trotz, teils aus Dummheit, keinerlei
Lexicon im Hause weiss. Ist ja aber immerhin sehr indresant, das Ganze
und der Hitler verliert dir den Krieg wie ne Pau, lieber Aissi.

Unlaengst bin ich nach Calais gefahren. Darueber steht dann alles
in Liberty zu lesen. Morgen seh ich den Beaver und den Benes. Vor allem
aber die ungeheuer fingerfertige Dame aus dem M.C.I. die mir fuer
Dich an die Hand gehen soll. Beachcomber muss, indeed, zu machen sein, -
Priestly kaum, aber ein Stueck ueber das Theater doch wohl. Nur: die
Eile erscheint bedenklich. (Wer nicht hier, als Dein erstes eintraf,
und das zweite kam erst gestern.) Die Friedlichkeit hierzulande hat
etwas zur Gaenze Bestuerzendes. HHH Aber das Gerede auf die Tiere ein,
macht mir den allergroessten Spass. Das staendig zwischen Drohen und
seducen hin und wider-wechselnde Gerede, welches ich veranstalte, kann
auch gar nicht ohne Wirkung bleiben und ein offenes Ding an das Ober-
Monstrum, betreffend sein verlorenes Ein und Alles wird risig Aufsehen
erregt haben, in der Vorstadt. Man bat mich, dazubleiben, trotz Fredlys
Hintritt. Das kann ich ja nun aber dem Urguten in jeglicher Gestalt

nicht antun.

F. schreibt, Dein Juliheft sei in jeder Weise "bemerkenswert" gewesen. Freilich habe ich es nicht gesehn. Und Horizon weint gleichfalls nach Exemplaren, die leicht verkauflich waren. Brian, wie gewired, ist verreist, Mac. Meice wurde wiederholt gesehen, auch Cyril, Stephen und der Rest; Willert, braun, duenn, jung und wohligh in der F.A.F., kommt nur selten zur Stadt. Wystan, wurde, im Zusammenhang mit meiner Anwesenheit hier, widerholt in den Kot und durch den Takao gezogen, von Seiten der gehaessigen Presse, sodass sein Papa mir schreiben musste, es sei Zeit, dass ich seine honor und integrity defendete. Was soll ich tun? Lassst mich hinaus, Leut und Kinder! Und nun werden auch die Betrachtungen wieder ueberall zitiert! Und Secker und Garburgh bestehen darauf, dass ich Z.s honour und integrity..... Beheim Schwarzbach war da und haette doch wegbleiben sollen, naemlich in D., wo er bis Kriegsausbruch getreulich aushielt, - ein Bermannfreund, if you please. Fritz Walter schreibt taeglich! Ich kenne das Maedchen doch gar nicht! Ould und Wells und alle Beteiligten sind halb von Sinnen von wegen Jules und des New Yorker kleinen Nachkriegskreispenclubs. Ist ja aber auch verfehlt. Und von Offi noch immer keine Nachricht! Ich will Ende September da sein. Habe freilich keinerlei Reentry-permit, - vom portugiesischen Ueding nun einmal ganz zu schweigen. Der Krieg hat das Reisen so ~~UHMENNNNNNN~~ umstaendlich gemacht. Sei, sehr umhalst. Ich gedenke Dein im Umgang mit den Tanten, dem Censor, der Dorothy, dem Piloten, den wir retteten, auf dem Anal und der dir aber schon sehr reizend war, - und immer, halt. Sei mir nicht traurig! Things are going to work

out smoothly und Decision wird ein prächtiges Stück Geschichte darstellen when the day dawns, as dawn it will. You are being very brave and everybody has got to be extremely quiet.

Da sind Quaelgeister. M_{ss} von hinnen.

Completely:

